



Verlagspostamt 5101 Bergheim

Juli 1983

Nr. 434

Erscheinungsort Bergheim

MITFEIERN – FESTLAND ÖSTERREICH

**DIE ÖVP OBERTRUM AM SEE WÜNSCHT
EINEN SCHÖNEN, ERHOLSAMEN URLAUB!**



**flachgau
aktuell**

Sonnwendfeuer der Landjugend am 23. Juni.



Im ersten Halbjahr 1983 wurde in der Gemeindestube ein großes Arbeitspensum bewältigt. Ich danke bei dieser Gelegenheit allen Gemeindevertretern für ihren Einsatz.

Nur durch eine sparsame Verwendung der finanziellen Mittel und durch Zuwendungen des Landes war es möglich, eine ausgeglichene Gebarung in der Jahresrechnung 1982 zu erreichen.

Im ORDENTLICHEN HAUSHALT betragen die EINNAHMEN S 15.728.712,82 und die AUSGABEN S 15.666.004,79

Im AUSSERORDENTLICHEN HAUSHALT stehen die EINNAHMEN mit S 13.451.799,78 und die AUSGABEN mit S 12.502.097,91 zu Buche.

Es gab eine Fülle von Aufgaben zu bewältigen, die zum Großteil auch zur Zufriedenheit gelöst bzw. verwirklicht wurden oder in naher Zukunft verwirklicht werden. Um nur einige davon aufzuzählen: Flächenwidmungsplanänderungen, straßenpolizeiliche Maßnahmen, Schulerhaltungsaufgaben, Kanal- und Wasserbau, Beitrag zur Landesfeuerwehrschule, Straßenbenennungen, Gastgewerbeschule, Betriebsansiedlung usw.

**Liebe Obertrumer,
liebe Obertrumerinnen!**

Blumenschmuck

Auch heuer beteiligt sich der Ort Obertrum wieder am Blumenschmuckwettbewerb des Landes Salzburg.

Bewertet wird heuer der Blumenschmuck ZWISCHEN DEN ORTSTAFELN. Es werden die Blumen an den Fenstern und Balkonen, in den Vorgärten, auf Ruheplätzen, Verkehrsinseln, Brücken usw. besonders beachtet werden.

Meine Bitte an alle Dorfbewohner: Helfen Sie mit, daß wir vor der Prüfungskommission gut bestehen können.

Gastgewerbeschule

Immer wieder geistern Meldungen durch die Medien, daß die neu zu errichtende Gastgewerbeschule nicht in Obertrum gebaut wird.

Nach letzten Gesprächen mit LH-Stv. Dr. Katschthaler wird im September mit dem Bau begonnen werden.

Die Gemeinde hat die Zufahrtsstraße und den Kanal zu errichten.

Güterwege

Mit viel Umsicht und Engagement wurden von einer Arbeitsgruppe des Güterwegeerhaltungsverbandes in unserer Gemeinde

die Güterwege repariert. Es wurden rund 30 km ausgebessert und teilweise mit einer neuen Verschleißdecke versehen.



Vorarbeiter Hermann Haslinger (2. v. r.) mit seinem Arbeitsteam Hans Pirchner, Georg Rasser und Georg Langreiter, alle aus Rauris.

Fußgängerweg

In den vergangenen Wochen haben sich Obertrumer Gemeindebürger verstärkt um die Errichtung eines Fußweges entlang der Mattseer Landesstraße bemüht.

Man hat mir und den Gemeindevertretern den Vorwurf gemacht, daß von unserem Amt und in weiterer Folge von den zuständigen Stellen in Salzburg diese Angelegenheit verzögert wurde. Der Vorwurf ist

aber nicht gerechtfertigt. Leider ist es nicht immer möglich, alle zu beachtenden Faktoren und Bestimmungen gleich zu erfüllen. Eine Verzögerung wie in diesem Falle ist nicht die Regel, kann aber leider vorkommen.

Bis zum Schulbeginn wird der Fußweg östlich der Mattseer Landesstraße errichtet sein.

Euer Bürgermeister

Scherzburger Fehri



Wirtschaft aktiv!

Was bringt uns die neue Regierung?

Durch die neue Regierung SPÖ und FPÖ kommt einiges auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu.

Durch Erhöhung der Mehrwertsteuer von 18% auf 20% ca. 3 Milliarden.

Durch vermutliche Erhöhung der MWSt. v. 8% auf 10% ca. 2 Milliarden.

Durch Besteuerung des Sparbuches um 20% ca. 2 Milliarden.

Erhöhung der Verwaltungsgebühren um bis zu 100% ca. 2 Milliarden.

Erhöhung der Einheitswerte 1 1/2 Milliarden.

Streichung der Wohnbeihilfen 1 1/2 Milliarden.

Erhöhung der Arbeitslosenversicherung um ein Drittel 3 1/2 Milliarden.

Ein nicht Außerachtlassen einer 20%igen Steuer auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Summe aller Belastungen ca. 18 Milliarden. Diese 18 Milliarden müssen von Wirtschaft und Konsumenten aufgebracht werden.

Dazu kommt noch, daß ein »Elefant« Alfred Dallinger mit seinen Urlaubsverlängerungen mit Arbeitszeitverkürzungsabsichten dauernd die Wirtschaft verunsichert. Arbeitszeitverkürzungen und Urlaubsverlängerung können erst ins Auge gefaßt werden, wenn die Frage der Kosten dafür durch eine tatsächliche Konjunkturbelebung gelöst erscheint.

Sollte es möglich sein in Salzburg weiterhin ein relativ hohes Wirtschafts- und Beschäftigungsniveau aufrechtzuerhalten, dann ist dies in erster Linie den klein- und mittelständischen Unternehmen dieses Landes zu danken, deren Flexibilität, Einsatz, Risikofreude das »Werkel« im Gang hält. Im gleichen Atemzuge gehören die Leistungen der Mitarbeiter in den klein- und mittelständischen Betrieben gewürdigt.

Auch als Obertrumer Wirtschaftstreibende machen wir uns Gedanken über diese Entwicklung.

Und wie denken Sie darüber?

Danken fällt Politikern schwer, besonders das Abdanken.



Am Christi-Himmelfahrtstag wurde im Saal des Braugasthofes Sigl die Jahreshauptversammlung abgehalten.

Obmann Johann Kaiser überreichte gemeinsam mit Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Alois Kersch (Seekirchen) an drei Jungmusiker die Urkunden für ihr ausgezeichnetes Abschneiden bei der Jungmusikerprüfung.

Kornelhorn: Reitshammer Christian – gleichzeitige Aufnahme in die Kapelle

Korninette: Eisl Gertrude

Korninette: Leobacher Andrea

Das Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes in Bronze bzw. Silber erhielten Albin Macheiner, Matthias Strasser und Wilhelm Helmoser.

Für besondere Verdienste um die Trachtenmusikkapelle wurde Anton Wieland mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Musikvereines ausgezeichnet.

Kapellmeister Matthias Reitshammer berichtete, daß es im vergangenen Jahr 50 Proben und 70 Ausrückungen zu bestreiten gab. Die derzeit 44 aktiven Musiker werden bei ihren Einsätzen von zwei Marketenderinnen begleitet. Heuer wurde durch das Ausscheiden von Annemarie Stubhann, die von 1979 bis 1982 dieses Amt ausübte und mit Dank verabschiedet wurde, ein Wechsel notwendig. Als neue Marketenderin stellte sich Karin Macheiner den Mitgliedern und Freunden der Trachtenmusikkapelle vor.

Frühlingsfahrt des Seniorenbundes

Am Mittwoch, 11. Mai, machten die Mitglieder des Seniorenbundes den traditionellen Frühlingsausflug. 88 Frauen und Männer nahmen daran teil.

Die Reise ging zuerst nach St. Martin bei Lofer. Beim Postwirt erwarteten uns zwei Kleinbusse für die Gehbehinderten – alle anderen machten sich zu Fuß auf den Weg nach Maria Kirchenthal. Der liebe Gott schickte uns herrliches Wetter (Wenn die Englein reisen...) und so wurde der Marsch zu einem schönen Erlebnis. Um 11 Uhr feierten wir in der Wallfahrtskirche eine Hl. Messe. Beim Postwirt in St. Martin hielten wir dann Einkehr zum Mittagessen. Der Bürgermeister von St. Martin, Richard Dürnberger, der auch Präsident der Lan-

des-Landwirtschaftskammer ist, hieß alle Teilnehmer willkommen, insbesondere unseren Obmann, mit dem er eng befreundet ist.

Weiter ging die Reise nach Saalfelden zum Ritzensee. Die Besichtigung des Heimat- und Krippenmuseums im Schloß Ritzzen wurde zu einem besonderen Erlebnis. Für den Obmann war es ein weiterer Anstoß, intensiv für den Ausbau unserer Heimatstube zu arbeiten.

Die Weiterfahrt ging dann über Kircherthal, Dienten, Mühlbach am Hochkönig, Bischofshofen. Nun ging es wieder der Heimat zu. Es war ein schöner, erlebnisreicher Tag, der sicher dazu beitrug, unsere Gemeinschaft zu festigen.

Besichtigung des Raiffeisenhauses



Unser Ehrenbürger Kommerzialrat Dr. Hans Leobacher lud die Senioren zu einer Besichtigung des Raiffeisenhauses in der Schwarzwasserstraße ein. Dieser Einladung wur-

de natürlich gerne Folge geleistet. Den Abschluß bildete eine zünftige Jause im Gasthof Neumayr, zu der Komm. Rat Dr. Leobacher einlud.

Mit dem Obmann des Seniorenbundes Seekirchen, Franz Strasser (Krimpelstättbauer), wurde vereinbart, daß im Herbst ein Kegelscheiben zwischen Obertrum und Seekirchen veranstaltet wird.

Die Seekirchner haben den Wunsch geäußert, sie möchten endlich auch das Kegelscheiben lernen!

Also Männer und Frauen: Auf zum Training in die Petermühle!

Meine persönliche Meinung

In den letzten Wochen wurde in der »blauen Presse« saftig gelogen! Die Veranstalter des Pfingst-Bierzeltes (die Junge ÖVP und der Obertrumer Sportverein) sind – so wie ich – ehrlich empört über die unsachliche und unwahre Berichterstattung:

WAHR IST ...

... daß die junge ÖVP von Obertrum dieser Tage ein sogenanntes »Wettsaufen« im Bierzelt veranstaltet hat.

UNWAHR IST HINGEGEN ...

... daß der erste Preis eine dreimonatige Entziehungskur war. Dieses »Wettsaufen« hat **nle** stattgefunden!!

Auch die nachträgliche persönliche Entschuldigung durch GR Schießl beim Ortsparteiobmann der ÖVP hilft da wenig, wenn nicht ebenfalls diese lancierte Falschmeldung in der eigenen Presse flachgauweit widerrufen wird.

Noch größeres Unbehagen befiel mich beim Lesen des Berichtes über den Fußgängerweg entlang der Mattseer Landesstraße. Woher, so frage ich mich, nimmt sich der Verfasser dieser Zeilen das Recht, pflichtbewußte Bedienstete der Gemeinde, der Bezirkshauptmannschaft und des Landes zu diskriminieren. Wenn das der neue Führungsstil sein sollte, dann wissen wir alle, was in den nächsten Monaten noch auf uns zukommen wird.

Beispiele gibt es in der Bundespolitik ja schon zur Genüge. Die Behauptung, daß an Stelle der Sparbuchsteuer in nächster Zukunft nur eine Anonymitätsabgabe eingehoben werde, diese Abgabe aber keine »Steuer« sei, ist absurd! Und dann noch zu prahlen, man hätte eine neue Steuer verhindert! Ist das nicht eine Verhöhnung der Wähler? Für wie dumm wird eigentlich der Staatsbürger gehalten? Diese Frage stellt sich sicherlich nicht nur mir.

Alfred Kremer

Seeufer-Reinigung

Am Samstag, den 7. 5. 83, wurde in Obertrum die diesjährige Seeufer-Reinigung durchgeführt. Erfreulicherweise war dazu aus verschiedenen örtlichen Vereinen sowie aus privatem Kreis eine Gruppe von über 20 Personen erschienen.

Das Arbeitsziel war die Reinigung der Seeufer von Bambach bis Rotschernbach und die beidseitigen Ufer der Mattig und des Kirchstättbaches bis ins Ortsgebiet.

Die Aktion, die ca. von 8 – 12 Uhr dauerte, ist als weiterer Schritt in Richtung »Saube-

re Umwelt« zu sehen. Es wurden dabei ca. 3 – 4 m³ Müll eingesammelt und abtransportiert.

Unseren herzlichen Dank wollen wir an dieser Stelle allen Helfern und Gönnern sagen, die dieses Unternehmen durch tatkräftige Mithilfe und Sonstigem (Boote, Jause etc.) unterstützt haben.

In diesem Sinne darf ich die Bitte an alle Obertrumer richten, im nächsten Jahr wieder mitzuhelfen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
**SALZBURGER BERG- U. NATURWACHT
 EG TRUMER-SEEN**
 Peter Oberleithner

Kinderfest

Eine Woche vor Schulschluß veranstaltete die Pfarre Obertrum am See unter der Leitung von Frau HL Anne Lu Wenter bei herrlichem Sommerwetter ein Kinderfest. Es gab viele schöne Preise zu gewinnen und gegen den großen Durst Gratisgeträn-

ke. Je nach Altersgruppen hatten die Kinder verschiedene Aufgaben zu lösen, auf der Wiese vor der Hauptschule gab es eine Torschußwand, Stelzengehen, Zielwerfen, Schnelldenkspiele, Hindernislauf usw.





Großes Obertrumer Seefest

mit brillantem Feuerwerk
in der Bucht von Staffl

Samstag, 23. 7. 1983
(bei Schlechtwetter verschoben auf 6. August 1983)

- Fallschirmspringen
- Bootsaffung mit Bläsergruppe
- Spiele für Kinder und Erwachsene
- Lichterkette und bengalischer Wasservorhang
- Tanzeinlagen der Trachtengruppe »Seerosner«



**Für Tanz und Stimmung sorgt die
Trachtenmusikkapelle Obertrum
und das »Falkenstein-Echo«**

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: S 40,—

Kinder (bis 14 Jahre) frei



Es lädt Sie herzlich ein:
der Verkehrsverein

Lagerhausgenossenschaft Obertrum

Am 19. Mai wurde im Saal des Braugasthofes Sigl die 45. ordentliche Generalversammlung abgehalten.

Bürgermeister und Obmann der Genossenschaft Felix Schauburger und Geschäftsführer Ing. Johann Strasser berichteten über die Gebarung und über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung im heurigen Jahr.

Der Jahresabschluß zeigt gegenüber 1981 eine Steigerung von 4,3 Millionen Schilling oder 10,2%.

An Getränkesteuer wurde 1982 S 338.000,— an die Gemeinde bezahlt.

Das Referat des Abends hielt Sebastian Griebner, Werkmeister beim Raiffeisenverband Salzburg, der über die richtige Wartung aller landwirtschaftlichen Maschinen sprach und allen Landwirten die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung im Zusammenhang mit Traktorfahrten in Erinnerung brachte.

Der Mitgliederstand im Geschäftsjahr 1982 betrug 527 Mitglieder mit 42.627 Geschäftsanteilen. Die Höhe des Geschäftsanteiles beträgt S 30,— und die Haftung Geschäftsanteil S 300,—.

Eine kurze Zusammenfassung der Umsätze von 1982 in % gegenüber 1981:

Saatgut	- 3,4	Heu	+ 146,2
Düngemittel	+ 15,8	Sonst. Futtermittel	+ 19,5
Pflanzenschutzmittel	+ 4,1	Mehle und Salze	+ 17,4
Treibstoffe, Schmiermittel	+ 20,0	Baustoffe	+ 9,4
Brennstoffe	+ 25,0	Haus- und Gartenmarkt	- 2,4
Mischfutter	+ 5,1	Maschinen	- 4,8
Getreide	+ 23,7		

Obertumer Schüler erfolgreich!

Beim 13. internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerb haben sich auch die Obertrumer Schüler der Volks- und Hauptschule sehr eifrig daran beteiligt.

Das Thema »Natur erleben« war für die Schüler auch heuer wieder Anlaß zu hervorragenden Zeichen- und Malarbeiten. Zur Preisverteilung der besten 18 Arbeiten am 28. Juni im Gasthof Neumayr konnte Dir. Friedl auch die Leiter der beiden

Schulen Frau SR Elfriede Mastnak und Herrn OSR Franz Kraihammer begrüßen.

In der Gruppe I gewannen Christine Eberherr, Andreas Greinmeister und Norbert Stemeseder, in der Gruppe II Anna Scharber und Helga Frauenschuh.

Nach Verleihung der Urkunden und Preise durch Dir. Friedl wurden die Schüler noch zu einer Jause eingeladen.



Kindergarten

Die Raiffeisenkasse Obertrum – Mattsee und das Lagerhaus Obertrum spendeten am 10. Juni an den Kindergarten einen lange gewünschten Rasenmäher.

Die Kinderspielwiese wurde bisher in größeren Zeitabständen durch Gemeindegärtnerin »Tante Bernadette« gemäht. Gab es größere Arbeitsanfälle, wurde das Mähen der Spielwiese um einige Tage verschoben. Dieses Problem gehört seit einigen Wochen der Vergangenheit an.

Direktor Johann Friedl von der Raiffeisenkasse und Geschäftsführer Ing. Johann Strasser vom Lagerhaus Obertrum überreichten unserer Kindergartenleiterin »Tante Resi« und der Kindergärtnerin »Tante Bernadette« vor Sommerbeginn einen »Rotary Turbo ALKO-Rasenmäher«. Nach kurzer Einschulung konnte die »Fahrt ins Grüne« durch nichts mehr gebremst werden.



Spruch des Monats:

An drei Dingen erkennt man den Weisen:
Schweigen, wenn Narren reden,
denken, wenn andere glauben,
und handeln, wenn Faule träumen.

Fragen zum EFZG!

Welcher Nachteil entsteht einem erkrankten Arbeitnehmer mit Entgeltfortzahlungsanspruch, wenn er der Vorladung zum Kontrollarzt nicht Folge leistet?

Wenn sich ein erkrankter Arbeitnehmer ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes der kontrollärztlichen Nachuntersuchung beim zuständigen Krankenversicherungsträger **nicht** unterzieht, so verliert er für die Dauer der Säumnis den Anspruch auf Entgeltfortzahlung. In solchen Fällen ist die Krankenkasse verpflichtet, den Arbeitgeber sofort zu verständigen. Dies erfolgt durch Ausstellung bzw. Zusendung der Krankheitsbescheinigung, auf der der Vermerk über das »Nichterscheinen« angeführt wird.

Besteht bei Arztbesuch oder bei Inanspruchnahme ambulanter Behandlung Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach dem EFZG?

Arztbesuche u. dgl. sind nicht im EFZG geregelt, ein auf Grund anderer Vorschriften weitergezahltes Entgelt wird daher nicht erstattet.

Wann kommt es zu Verzögerungen bei der Anweisung von Erstattungsbeträgen?

Verzögerungen bei der Erstattung treten dann auf, wenn Anträge auf Erstattung mangelhaft oder falsch ausgefüllt sind, z. B. falsche Dienstgeber-Kontonummer, unrichtige Daten bei Arbeitsunfähigkeits- und Erstattungszeiträumen, falsche Kennzeichnung der Beitragsgrundlagensumme und diverses.

Vergessen Sie den Urlaubskrankenschein nicht!

Wenn Sie Ihren Urlaub außerhalb Salzburgs verbringen wollen, besorgen Sie sich bitte vorher einen »Urlaubskrankenschein«.

Urlaub im Inland

Verbringen Sie den Urlaub **im Inland**, aber außerhalb Salzburgs, so stellt für die in einem Beschäftigungsverhältnis stehenden Dienstnehmer und deren Angehörigen der Dienstgeber für die Dauer des Urlaubs den Krankenschein aus. Pensionisten können einen Krankenschein des Krankenscheinheftes selbst ausfüllen. Für alle übrigen Versicherten werden die Urlaubskrankenscheine von den Dienststellen der Salzburger Gebietskrankenkasse

ausgestellt. Mit diesem Urlaubskrankenschein können die Versicherten und die anspruchsberechtigten Angehörigen ärztliche Hilfe im ganzen Bundesgebiet beanspruchen.

Urlaub im Ausland

Wenn Sie den Urlaub **im Ausland** verbringen wollen, vergessen Sie den zwischenstaatlichen Betreuungsschein nicht. Österreich hat mit der Bundesrepublik Deutschland, Jugoslawien, Türkei, Spanien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Italien, Schweden, Großbritannien, Belgien und Griechenland ein bezughabendes Sozialversicherungsabkommen abgeschlossen.

Wer stellt die Betreuungsscheine aus?

Diese Betreuungsscheine werden für die Dienstnehmer von den Dienstgebern oder von der Salzburger Gebietskrankenkasse, für alle anderen Versicherten nur von der Gebietskrankenkasse ausgestellt. Es muß der Name des Versicherten (der anspruchsberechtigten Angehörigen), die Versicherungsnummer, der Wohnort und der Dienstgeber des Versicherten und die Dauer des Auslandsaufenthaltes angegeben sein. Sie erhalten diese zwischenstaatlichen Betreuungsscheine, wenn Sie österreichischer Staatsbürger oder Bürger des Vertragsstaates sind (ausgenommen die BRD, Italien, Schweden und die Niederlande – bei diesen Abkommen ist die Staatsbürgerschaft nicht von Bedeutung). Im Falle der Erkrankung muß der Betreuungsschein der für den Urlaubsort zuständigen ausländischen Krankenkasse vorgelegt werden.

Der betreffende Krankenversicherungsträger stellt dann eine Bescheinigung aus, womit Ihnen ermöglicht wird, am Aufenthaltsort bzw. Urlaubsort einen Arzt, Medikamente oder eine Spitalspflege auf Rechnung der Gebietskrankenkasse in Anspruch zu nehmen.

Achtung:

Für Großbritannien und Nordirland ist kein Betreuungsschein vorgesehen. Der österreichische Reisepaß genügt als Nachweis, um dort die Leistungen des staatlichen Gesundheitsdienstes beanspruchen zu können.

Führt der Urlaub in ein Land, mit dem Österreich kein Sozialversicherungsabkommen hat, müssen die aus einer

Krankenbehandlung erwachsenden Kosten zunächst voll bezahlt werden: Die zuständige österreichische Krankenkasse gewährt allerdings nach der Rückkehr gegen Vorlage der Honorarnote bzw. der Spitals- und Apothekenrechnungen einen Kostenersatz. Der Höhe nach entspricht dieser Kostenersatz jenem Betrag, den die Krankenkasse bei einer Erkrankung im Inland aufzuwenden gehabt hätte.

Da der Kostenersatz der Kasse oft nicht ausreicht, wird bei Urlauben in diesen Ländern der Abschluß einer privaten Auslands-Urlaubs-Krankenversicherung empfohlen.

Für Anfragen bzw. Auskünfte stehen Ihnen die Arbeitsgruppe für Zwischenstaatliche Sozialversicherung, Telefonnummer (0662) 71531, Klappe 265, und alle Kassendienststellen gerne zur Verfügung.

ACHTUNG! – Reiserückholdienst

Wir machen alle Versicherten, die im Ausland ihren Urlaub verbringen wollen, darauf aufmerksam, daß von der Gebietskrankenkasse grundsätzlich keine Kosten für den Rücktransport (mit Bahn, Flugzeug u. ä.) von erkrankten Anspruchsberechtigten – auch bei Vorliegen des Urlaubskrankenscheines – übernommen werden können. Die Transportkosten, vom ausländischen Urlaubsort bis zur österreichischen Staatsgrenze, müssen von den Betroffenen selbst bezahlt werden.

Bei der Kasse werden laufend Anträge auf Kostenersatzungen, meist mit sehr hohen Beträgen, abgegeben. Diese Anträge müssen aus rechtlichen Gründen abgelehnt werden. Daher empfehlen wir bei allen Auslandsurlauben, eine von den Privatversicherungen angebotene Versicherung abzuschließen.





Herzlichen Glückwunsch!

ZUR VOLLENDUNG DES 90. LEBENSJAHRES

Frau LECHNER Anna, Seestraße 10, am 28. Juni
 Frau KREUTZER Helene, Lerchenweg 5, am 16. August

ZUR VOLLENDUNG DES 85. LEBENSJAHRES

Frau HAUSER Juliane, Seestraße 11, am 19. Mai

ZUR VOLLENDUNG DES 80. LEBENSJAHRES

Frau EITZENBERGER Maria Anna, Keltenstr. 17, am 16. September

ZUR VOLLENDUNG DES 75. LEBENSJAHRES

Frau GANGL Katharina, Buchenweg 9, am 21. April
 Frau MÜHLFELLNER Marianne, Kirchstättr. 42, am 23. Mai
 Frau LINDNER Anna, Mühlbach 45, am 21. Juli
 Frau HUBER Elisabeth, Obertrum 58, am 23. Juli
 Frau SPILLMANN Hildegard, Rupertistr. 4, am 25. Juli
 Herrn ANGERER Lorenz, Mühlstr. 8, am 10. August
 Herrn LINDNER Simon, Obertrum 64, am 4. September
 Frau KAISER Elisabeth, Au 58, am 9. September
 Frau WEICHENBERGER Viktoria, Kirchstättr. 10, am 9. September
 Frau DREHER Maria, Mühlbach 133, am 12. September

ZUR VOLLENDUNG DES 70. LEBENSJAHRES

Frau EIBL Johanna, Weinbergweg 3, am 23. April
 Herrn MACHL Ferdinand, Mattseer Str. 5, am 28. April
 Herrn DIRNBERGER Felix, Huberbergstr. 17, am 29. April
 Frau KRIECHHAMMER Angela, Au 60, am 16. Mai
 Frau WALLNER Kreszentia, Obertrum 49, am 16. Mai
 Herrn GIRTLER Felix, Römerweg 16, am 18. Juni
 Frau LINDNER Anna, Obertrum 66, am 1. Juli
 Frau STEMESEDER Maria, Obertrum 81, am 8. Juli
 Frau STICKEL Maria, Weinbergweg 12, am 24. Juli
 Frau Dr. SIGL Gertraud, Jakobistr. 12, am 15. August
 Frau KOPP Rosa, Jakobistr. 4, am 29. August
 Frau GSCHAIDER Christine, Weinbergstr. 7, am 5. September
 Frau HANDLECHNER Hedwig, Th.-Zauner-Str. 12, am 14. September

PFEIFENCLUB OBERTRUM AM SEE

Einladung

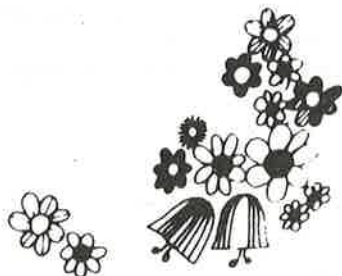
Der Obertrumer Pfeifenclub veranstaltet am Sonntag, **7. August 1983**, das
2. OBERTRUMER SEILZIEHEN
 und ladet dazu herzlich ein.

- Veranstaltungsort: Sportplatz Obertrum am See
 Termin: 7. August 1983
 Beginn: 10.00 Uhr
 Spielregel: Jede Mannschaft besteht aus 8 Mann und 1 Ersatzmann
 Bekleidung: Bekleidung und Schuhe jeder Art (Noppenschuhe sind nicht erlaubt)
 Startgeld: öS 200,— pro Mannschaft
 Anmeldung: Interessierte Gruppen melden sich bitte bis spätestens 4. August bei Horst Schweitzer, Schmuckstadl, Obertrum, Telefon 062 19/325

Für das leibliche Wohl bzw. Stärkung wird bestens gesorgt. Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung um eine Woche verschoben.

Um rege Teilnahme mit viel Kraft und lautem »Hau Ruck« ersuchen die Veranstalter.

Wir gratulieren herzlich



Ehrung

Bei der kürzlich abgehaltenen Fachgruppen-
 pentagung der Tischler wurde Herrn Jo-
 hann Stubhann für 25jährige selbständige
 Tätigkeit eine Ehrenurkunde der Handels-
 kammer Salzburg von Kammerpräsident
 Komm.-Rat Rudolf Friese überreicht.

Ausflug der Frauenbewegung

Am 18. Juni 1983 machte die Frauenbewegung Obertrum a. See ihren Ausflug, an dem sich 50 Personen beteiligten. Abfahrt war um 8 Uhr vom Gasthof Neumayr, Ziel war Mauterndorf im Lungau. In Obertrauern wurde Rast gemacht, um sich zu stärken und aufzuwärmen. Dort war es empfindlich kühl, hatte es doch an den Vortagen etwas geschneit. In Mauterndorf wurde dann die Besichtigung des Schlosses vorgenommen. Neben alten Trachten, Dokumenten, Büchern, bäuerlichem Werkzeug und Hausrat sahen wir auch Waffen, stilechte Nachbildungen von Lungauer Bauernhöfen sowie eine Mineralienschau und Tiere, wie sie auch heute noch in freilebender Natur in den Gebirgsgegenden beheimatet sind. Da das Schloß auch einigen Salzburger Fürsterzbischofen als Sommerresidenz diente, konnten wir auch diese historischen Räume besichtigen. U. a. das »Schlafgemach« von Leonard von Keutschach, das aber keiner der Touristen je benutzen würde.

Auf schmaler, kurvenreicher Strecke ging es zum Jacklbauer auf den Fanningberg, wo wir bereits erwartet und sehr herzlich aufgenommen wurden. Nach gutem und reichlichem Mittagessen wurde die nähere Umgebung erkundet, und so manche Ausflüglerin brachte einen Strauß Wiesenblumen mit. Da die Bauern dort erst am Beginn der Heuernte stehen, sahen wir einige Blumenarten, die es bei uns nicht gibt. Anschließend gab es Kaffee und hausgemachte Kuchen, und alle aßen zwei Stück oder mehr. Hausmusik, ausgeführt von der Jacklbäurin mit ihren Kindern, umrahmten die Kaffeejause.

Auf der Autobahn ging es dann heimwärts, und beim Gastwirt in Eugendorf fand dieser schöne Tag seinen Ausklang.

Wenn am Sprichwort »Wenn Engel reisen, wird sich das Wetter weisen« etwas Wahres dran ist, waren die Ausflügler vom 18. Juni besonders brav. Denn trotz längerem Schlechtwetter hat es St. Petrus besonders gut mit uns gemeint.

Scharber

Obertrumer Tennis-Club

sucht für Tennisplatzbetreuung am Morgen oder Abend einen Platzwart.

Auskunft: Dr. Alois Strohbach, Obmann des OTC, Kirchbichlweg 17, Telefon 579

Fremdenverkehrsverein Obertrum am See

sucht für die Betreuung der Wanderwege verlässliche Kraft!

Auskunft: Telefon 307, Frau Kraihamer

MUSEUMSVEREIN OBERTRUM AM SEE

Einladung zum

TAG DER OFFENEN TÜR

am Sonntag, 24. Juli 1983, im Heimatmuseum,
Kirchstättstraße 23

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns in den neueingerichteten Räumen besuchen würden.

Die Kustoden:
Richard Pausch, Felix Strasser

Der Obmann:
Dr. Leopold Hörtenhuber

Tips für »Wasserratten«

Jährlich ereignen sich viele Badeunfälle, die nicht selten auf Leichtsinnsinn und Unvernunft zurückzuführen sind. Wenn Sie folgende Regeln beachten, wird der Badeaufenthalt für Sie ein Vergnügen sein:

1. Bade oder schwimme nicht in Gewässern, die unter 16 Grad Celsius Wassertemperatur aufweisen. Geh nicht ins Was-

ser, wenn dich dabei fröstelt (Unterkühlung)!

2. Gewöhne den Körper an die Wassertemperatur durch langsames Abkühlen der Füße, Arme und des Oberkörpers. Spring daher nie trocken oder gar sonnengebadet-verschwitzt ins Wasser (Hitze-Kälteschock-Schlag)!

3. Stoß darum auch nicht aus Spaß deinen Freund ins Wasser! Bei ihm kommt das Erschrecken noch dazu. Gefährde ihn nicht!
4. Geh nicht mit vollem Magen ins Wasser! Laß den Magen erst die Arbeit tun, verdauen – ein bummvoller Magen drückt aufs Herz, und das muß beim Schwimmen doch etwas leisten.
5. Spring in dir unbekannte Gewässer grundsätzlich nicht per Kopfsprung hinein: Es kann seicht sein, Pfosten und Piloten können unten lauern, aber auch Wasserpflanzen.
6. Spring von Sprungbrettern nie in überfüllte Bassins: Ein Sprung ins Kreuz oder auf den Kopf deines Badekameraden kann sein Leben kosten.
7. Laß den dummen Spaß und tauche andere nicht, laß auch übermütige »Unterwasser-Angriffe«: Angst und Tod sind Brüder!
8. Geh bei Gewittern, hohem Wellengang und bei einbrechender Dunkelheit aus dem Wasser.
9. Schwimme in großen Gewässern nie zu weit hinaus; wenn, dann nur unter Kon-

trolle. Achte dabei aufs Wetter!

10. Schiffs- und Bootsverkehrsstrecken meiden (Ruderschläge, Schraubensog)!
11. Meide verunreinigte Gewässer wegen Infektionsgefahren (Industrie- und Stadt-abwässer, Schutt und Abfall).
12. Achte auf eine sichere Entfernung von Stau-Anlagen, Wehren, Wasserfällen und Stromschnellen: Jeder Sog ist gefährlich!
13. Kommst du in einen Strudel (Wirbel), dann laß dich ruhig mitziehen, es treibt dich der Gegenzug wieder nach oben.
14. Ereilt dich ein Krampf (Arm oder Bein), geh sofort in Rückenschwimmlage und versuche, den Krampf durch Anziehen oder durch kraftvolles Bewegen zu lösen. Bewahre Ruhe!
15. Gerätst du in sogenannte »Eiskalt«-Strömungen, erschrick nicht, hol tief Atem und schwimm schnell durch. Das Wasser ist an der Oberfläche immer noch am wärmsten.
16. Tauchst du gern, so tue es, aber stets unter Kontrolle und womöglich mit Tauchsicherung (Leine, Boje, usw.).

Ein erfolgreiches Jahr für die Schüler der Musikschule Obertrum

Bei Musikwettbewerben von Land und Stadt Salzburg sowie bei Leistungsprüfungen des Blasmusikverbandes haben Schüler der Musikschule Obertrum hervorragende Leistungen geboten:
Salzburger Landesmusikwettbewerb (23. 4. 1983)

Klarinette:

3. Preis (Trio-Spiel) Johann Altendorfer, Andrea Lobacher, Manfred Weider

Harfe:

- 1. Preis** (Hakenharfe): Christine Eberherr
Hat Anspruch auf die Teilnahme am Bundesmusikwettbewerb in Leoben.
- 2. Preis** (Pedalharfe) Erika Altendorfer
- 3. Preis** (Hakenharfe) Margit Bogensperger

Diese 3 Schülerinnen konnten sich auch schon beim **Musikwettbewerb der Stadt Salzburg am 8. 12. 1982** auszeichnen.

1. Preis: Erika Altendorfer
2. Preis: Christine Eberherr
3. Preis (Duo-Spiel): Margit Bogensperger

Leistungsprüfungen des Blasmusikverbandes (24. 5. 83 und 9. 6. 83)

Ergebnisse:

Strasser Roman (Trompete):

Silber, sehr gut

Eibl Matthias (Tenorhorn):

Bronze, sehr gut

Strasser Manfred (Saxophon):

Bronze, sehr gut

Kaiser Franz (Euphonium):

Bronze, bestanden

Kaiser Matthias (Klarinette):

Bronze, bestanden

Strasser Günter (Schlagzeug):

Bronze, bestanden

Wir gratulieren den jungen Musikern herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude an der Musik.

Polizei- und Schutzhundevorführung in Obertrum am See

Am 9. Juli war der Polizeisportverein Salzburg mit seiner Hundestaffel zu Gast im Strandband Ötner in Obertrum am See. Gezeigt wurden neben Gruppen- und Gewandtheitsübungen hochinteressante Spezialarbeiten mit den Hunden.

Die Entfesselung eines Überfallenen, das Stellen eines Fahrraddiebes, die Bewachung Gefangener bei Außenarbeiten, die Mithilfe bei der Befreiung von Geiseln und Sprünge durch und über brennende Hindernisse vervollständigten das spannende Programm.

Mit sachlichen und humorvollen Kommentaren durch Sektionsleiter Bezirksinspektor i. R. Anton Moosleitner wurden die Besucher in die vielseitigen Aufgaben der Polizei- und Schutzhundearbeit eingeweiht. Die musikalische Umrahmung für die vielen Zuschauer besorgte die Obertrumer Trachtenmusikkapelle, und unter Zitherklängen wurde der schöne Sommerabend beendet.



JOHANN STUBHANN †



JOHANN STUBHANN TÖDLICH VERUNGLÜCKT

Tiefe Betroffenheit herrschte in Obertrum, als uns am späten Abend des 25. Juni die Mitteilung erreichte, daß Bezirksobmann-Stellvertreter der Jungen ÖVP, Johann STUBHANN, bei einem Verkehrsunfall tödlich verunglückte.

Der 22jährige wurde 1977 zum Ortsobmann-Stv. der JVP gewählt und war von 1979 bis 1982 Ortsobmann der Jungen ÖVP und seither Bezirksobmann-Stellvertreter. Ebenso tüchtig und fleißig wie in der Jugendarbeit war Hans Stubhann auch im Berufsleben im elterlichen Tischlereibetrieb.

Die Familie, die Junge ÖVP und der Sport verloren mit ihm einen allseits beliebten und geschätzten jungen Mann, dessen Tod für alle einen schmerzlichen Verlust bedeutet.

Er war uns trotz seiner Jugend in vielen Bereichen ein Vorbild.



USK OBERTRUM AM SEE

Herr Manfred Mühlbacher, Elektromeister in Elixhausen, überreichte der Kampfmannschaft vor einem der letzten Meisterschaftsspiele mit vielen Glückwünschen die neuen weiß-roten Spielerdressen.

Elektro **M** **Manfred**
MÜHLBACHER

Elektroinstallationen Nachtspeicherheizungen
Blitzschutz Antennenbau Reparaturservice
Handel mit Elektrogeräten

5161 ELIXHAUSEN 15

Tel. 0 62 22 / 58 3 69 (7913 69)

Abschlußtabellen

1. Klasse Nord

1. Oberndorf	28	19	3	4	73:31	41
2. Henndorf	28	17	5	4	76:33	39
3. Neumarkt	28	16	5	8	83:44	35
4. Thalgau	26	12	8	6	54:33	32
5. Anthering	26	13	3	10	59:42	29
6. Grünau	26	11	6	9	51:47	28
7. Michaelbeuern	26	9	8	9	59:52	26
8. Strobl	26	9	8	9	46:51	26
9. Gneis	26	8	9	9	55:52	25
10. Obertrum	26	9	5	12	48:53	23
11. Bergheim	26	6	7	13	37:53	19
12. Berndorf	26	6	7	13	42:66	19
13. Hof	26	5	4	17	32:74	14
14. Abtenau	26	3	2	21	33:94	8

Oberliga Nord, Jugend

Anthering - SSK						2:0
1. Anif	22	16	3	3	91:24	35
2. Seekirchen	22	13	4	5	70:29	30
3. UFC	22	11	5	6	58:43	27
4. Grünau	22	11	4	7	55:29	26
5. SSK	22	9	6	7	38:27	24
6. Anthering	22	9	6	7	42:41	24
7. Bürmoos	22	8	6	8	43:40	22
8. Oberndorf	22	9	3	10	48:43	21
9. Obertrum	22	8	1	13	47:64	17
10. ASK	22	6	5	11	35:62	17
11. Henndorf	22	7	1	14	42:80	15
12. Straßwalchen	22	3	0	19	30:126	6

Oberliga Nord, Schüler

Anthering - SSK						1:5
Bürmoos - UFC						0:4
1. Seekirchen	22	19	2	1	125:17	40
2. ASK	22	15	3	4	88:30	33
3. Oberndorf	22	14	3	5	88:30	31
4. UFC	22	14	3	5	65:26	31
5. Obertrum	22	14	0	8	90:42	28
6. Anif	22	12	4	6	37:17	28
7. Bürmoos	22	7	4	11	26:36	18
8. SSK	22	5	6	11	34:58	16
9. Henndorf	22	6	4	12	22:85	16
10. Grünau	22	6	2	14	28:42	14
11. Straßwalchen	22	2	2	18	29:133	6
12. Anthering	22	1	1	20	7:123	3

Oberliga Nord, Knaben

Anthering - SSK						3:0
1. Bürmoos	22	19	1	2	112:24	39
2. ASK	22	19	0	3	111:28	38
3. Oberndorf	22	16	3	3	85:21	35
4. Seekirchen	22	14	3	5	72:35	31
5. UFC	22	15	1	6	64:36	31
6. Anthering	22	6	6	10	48:49	18
7. SSK	22	8	2	12	40:89	18
8. Obertrum	22	5	4	13	51:89	14
9. Henndorf	22	6	2	14	49:87	14
10. Grünau	22	6	2	14	38:96	14
11. Anif	22	3	3	16	22:70	9
12. Straßwalchen	22	1	1	20	10:98	3

Oberliga Nord: Gesamt

1. Seekirchen	86	46	9	11	287:81	101
2. UFC	66	40	9	17	185:104	89
3. ASK	66	40	8	18	234:110	88
4. Oberndorf	66	39	9	18	142:98	87
5. Bürmoos	66	34	11	21	181:100	79
6. Anif	66	31	10	25	150:111	72
7. Obertrum	66	27	5	34	188:195	59
8. SSK	66	22	14	30	112:154	58
9. Grünau	66	24	8	34	124:163	58
10. Anthering	66	18	13	37	95:213	45
11. Henndorf	66	19	7	40	113:252	45
12. Straßwalchen	66	5	3	68	68:362	13



Torschützenliste USK Obertrum am See

- 9 Tore: Leobacher
 8 Tore: Gull
 7 Tore: A. Kraibacher
 5 Tore: J. Stubhann
 3 Tore: Lindner
 2 Tore: Köttringer, Reichl, Drach-
 gschwandner, Schaber, Hauser,
 G. Strasser, F. Angerer
 1 Tor: Wirthenstätter, G. Angerer



Bgm. Felix Schaumburger und Altbgm. Felix Strasser gratulieren Frau Anna LECHNER zur Vollendung des 90. Lebensjahres. Die Jubilarin wurde in Mattsee (Hauserbauer) geboren und war mit Georg Lechner, Wagnermeister in Wall, verheiratet.

Johann SCHRAMAYR im 73. Lebensjahr ver- storben



Nach langer schwerer Krankheit verstarb der langjährige Obmann des USK Obertrum am See. Er wurde am Dienstag, 5. Juli, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

Herr Johann Schramayr wurde im Jahre 1934 als Briefträger von Linz nach Obertrum versetzt. Er konnte sich in kürzester Zeit durch seine Geselligkeit und seiner Freude am Gesang und Musizieren viele Freunde schaffen. Seine besondere Liebe galt neben seiner Familie und seinem Geschäft der Jugend und dem Sport. Fußball, Schulausspeisung, Liedertafel, Musizieren und Malen waren in seiner Freizeit die wichtigsten Aufgaben.

Sammelstelle in Obertrum am See bei
Horst SCHWEITZER
SCHMUCKSTADL
 Dorfplatz 7,
 der diese Tätigkeit ehrenamtlich übernom-
 men hat.

Information

Altbatteriesammlung

Sehr geehrte Damen und Herren,

vieles, was wir wegwerfen, ist giftig – denken wir nur an Altöl, Arznei-
 mittel- und Farbreste – und setzt bei der »Beseitigung« Giftstoffe frei.
 Im täglichen Leben werden für Geräte wie Uhren, Taschenrechner, Ka-
 meras und Hörhilfen die verschiedenartigsten Batterien benutzt.

Ein Teil der Batterien, insbesondere die sog. KNOPFZELLEN, MINIBAT-
 TERIEN und NC-AKKUS enthalten Schwermetalle wie Quecksilber,
 Kadmium, Zink, die bei der »Abfallbeseitigung« gesundheits- und um-
 weltschädigend wirksam werden.

1981 verbrauchte der statistische Durchschnittsösterreicher rund acht
 Batterien, daraus errechnet sich eine gesamtösterreichische Quecksil-
 berfracht von rund 4000 kg.

Der überwiegende Teil der in den Batterien enthaltenen giftigen
 Schwermetalle gelangt mit dem Hausmüll auf Deponien, in Kompost-
 werke oder Müllverbrennungsanlagen – und damit gelangen diese to-
 xischen Substanzen mit geringer Zeitverzögerung in Luft, Wasser und
 Boden.

Die Weltvorräte an Quecksilber, Silber, Nickel, Kadmium, Zink und an-
 dere in Batterien verwendeten Metallen werden nach Meinung von Ex-
 perten in wenigen Jahrzehnten erschöpft sein. Selbst eine optimisti-
 sche Betrachtung der Rohstoffsituation läßt ein Verschwenden dieser
 Metalle durch gedankenloses Wegwerfen nicht zu, ganz abgesehen
 von den Folgen für unsere Umwelt.

Das Land Salzburg stellt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen
 Produktionsförderungsgesellschaft (ÖPG*) das unentgeltliche ALT-
 BATTERIE-ENTSORGUNGSSYSTEM für MINIBATTERIEN und
 KNOPFZELLEN zur Verfügung. Die Entsorgung und Organisation der
 Sammelstellen wird durch die Geschützte Werkstätte Salzburg vorge-
 nommen.

Die Sammlung und Aufarbeitung der Altbatterien schützt unsere Um-
 welt und schont Rohstoffvorräte.

Tun auch Sie mit, entgiften Sie Ihren Müll und machen Sie mit uns
 einen Schritt weiterfort von der Wegwerfgesellschaft.

Wir verbleiben mit den besten »Sammelempfehlungen« und
 mit freundlichen Grüßen.

ÖSTERREICHISCHE PRODUKTIONS-
 FÖRDERUNGSGESELLSCHAFT

(Dipl.-Kfm. H. Schelmbauer) (Th. Gehrer)

* Die Österreichische Produktionsförderungsgesellschaft e. V. befaßt sich seit 1946 als privater, gemein-
 nütziger Verein mit bundesweiten Altstoffsammelaktionen wie der Altpapiersammlung, Alttextilsamm-
 lung, Altglassammlung etc.
 Aus den Erträgen werden karitative Organisationen unterstützt.

Info-Z

INFORMATIONSDIENST

der Landeshauptstadt Salzburg

-  FUSSGÄNGERZONE
-  VERKEHRSBEREHRIGTE ZONE
-  GRÜNE ZONEN
-  BEWIRTSCHAFTETE PARKPLÄTZE (BLAU: ZONEN)
-  LADENZONEN

Sie parken Ihr Kraftfahrzeug zur Zeit in einer

im Blickpunkt: Die Fußgängerzone

gebührenpflichtigen

Kurzparkzone !!!!!!!!!!!!!

Parkscheine für 30, 60 und 90 Minuten zu je S 6.-, S 12.- und S 18.- erhalten Sie beim Parkscheinverkäufer in dieser gebührenpflichtigen Kurzparkzone sowie in besonders gekennzeichneten Trafiken und Geschäften !

Das Stadtsteueramt macht höflich darauf aufmerksam, daß Parken ohne gültigen Parkschein in dieser Zone Sanktionen (3-fache Gebühr und Strafe bis zu S. 1.000.-) nach sich zieht!

Versehen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse Ihr Kraftfahrzeug mit einem ordnungsgemäß ausgefüllten Parkschein.

Die Stadtgemeinde Salzburg bittet zur Kasse

Nicht nur die Bewohner der Mozartstadt dürfen seit kurzer Zeit in den neu geschaffenen Kurzparkzonen gegen Stadtsteuer Gebühr parken, auch alle übrigen Besucher werden zur Kasse gebeten! Was einem bei Nichtbeachtung der Vorschriften blüht, darüber gibt eine höfliche Information des Bürgerlistenstadtrates Voggenhuber Auskunft.

Fußgängerzonenkern

Zum Kern der Fußgängerzone, in der allgemeines Fahr- und Halteverbot gilt, zählen der Ursulinenplatz, Getreidegasse, Judengasse, Universitätsplatz, Philharmonikergasse, Sigmund-Haffner-Gasse, Churfürststraße, Alter Markt, Mozart- und Waagplatz, Kai- und Pfeifergasse, Krotachgasse, Papagenoplatz, Herren- und Festungsgasse sowie der Kapitelpplatz. Altstadtbewohner mit Ausnahmegenehmigung dürfen mit ihren Autos in diesen Bereichen zu ihren Wohnungen zufahren, um zu entladen.

Ladezeiten

Die Ladezeit ist im Fußgängerzonenkern mit Ausnahme des Universitätsplatzes und der Philharmonikergasse, wo nur zwischen 13 und 17 Uhr in der Ladezone geliefert werden darf, auf Vormittag zwischen 6 und 10.30 Uhr festgelegt. In der Kaigasse, die zur verkehrsberuhigten Zone gehört, kann auch zwischen 15 und 16.30 Uhr geladen werden, in der Ladezone am Rudolfs-Kai zwischen den Häusern Nummer 8 und 32 zwischen 8 und 17 Uhr. Die Einfahrt in die erweiterte Fußgängerzone mit Autos ist grundsätzlich nur noch über die Hofstallgasse und Kaigasse möglich.

Zufahrtsmöglichkeiten

Die Fahrzeuge der Universität dürfen über die Hofstallgasse in den Hof der Alten Universität zufahren. Die Zufahrt zum Festspielhaus wird bei allen Veranstaltungen im Festspielhaus über die Hofstallgasse gewährt. Zwischen 18.30 Uhr und zwei Uhr früh darf über den Toscaninihof zum Parkplatz St. Peter zugefahren, über die Franziskanergasse abgefahren werden.

Das Amt der Salzburger Landesregierung ist über die Chiemseeeggasse erreichbar. Die Abfahrt erfolgt jedoch über die Basteigasse. Zufahrt erlaubt ist auch zur Domgarage und zur Paketaufgabe beim Hauptpostamt. Für Reisebusse wird es nicht am Rudolfs-Kai eine Aussteigestelle geben, sondern vor dem Sparkassenstöckl.

Grüne Zonen

Für die Bewohner der Salzburger Altstadt stehen östlich der Staatsbrücke Parkmöglichkeiten in der Kai- und Pfeifergasse, der Krotach-, Landhaus- und Basteigasse zur Verfügung. Für Bewohner im Steingassenbereich werden grüne Zonen an der Imbergstraße nahe dem ehemaligen Café Corso, am Gisela-Kai, in der Dr.-Varnschein-Gasse und am Äußeren Stein geschaffen. Altstadtbewohner können aber zwischen 18.30 Uhr und 8 Uhr auch auf die Parkplätze in den Kurzparkzonen ausweichen.

Blaue Zonen

Der Kajetanerplatz wird bewirtschaftet. Die Gebühren wurden für halbstündiges Parken mit 6 S festgesetzt. Eine Stunde kostet 12 S, 90 Minuten 18 S. Die Parkscheine sind bisher in Trafiken und besonders gekennzeichneten Geschäften erhältlich, werden aber auch zwei Monate lang von Ferialpraktikanten an Ort und Stelle verkauft. Eine Änderung tritt auch auf dem Rot-Kreuz-Parkplatz am Franz-Josef-Kai ein. Hier kostet nun die erste Stunde 12 S Parkgebühr, die zweite 16, die dritte 22 S. In den Kurzparkzonen werden an Werktagen zwischen 8 und 18.30 Uhr, an Samstagen zwischen 8 und 12.30 Uhr Gebühren eingehoben.

Wir gratulieren

**Frl. Maria ALTENDORFER, Dipl. Krankenschwester
und seit kurzem geprüfte Hebamme im Krankenhaus
Oberndorf und wünschen viel Freude im Beruf.**

WALTER PICHLER

5162 Obertrum am See
Mühlbach 109,
Telefon 3768

Bestellen Sie bitte schon heute die Brennstoffe für den nächsten Winter! Jetzt gibt es keine Lieferengpässe!

Wir beliefern Sie gerne mit

Brennholz

Kohle und Koks, Salzachkohle, Steinkohle, Ruhrkoks, Anthrazit, Union- und Rekord-Briketts usw.

Preise nach Anfrage. Die Zustellung erfolgt prompt und pünktlich!

MIETWAGEN, PERSONEN- und Güterbeförderung

Wir vermieten gerne an erfahrene Kraftfahrer unsere Busse (Kleinbus) für Ausflugsfahrten.

Wir haben unser Fuhrparkangebot vergrößert und modernisiert.

Wir empfehlen uns für Vereins-, Betriebs-, Familien-, Club-, Ausflugs- und Kurzfahrten.

Wir geben gerne Auskunft und helfen ebenso bei allen Problemen.

Auf einen Besuch oder Anruf freuen sich

ANNA UND WALTER PICHLER

Kennen Sie
die sympathische
Kleine?

SVZ

Salzburger Volkszeitung

Die sympathische Tageszeitung im handlichen Kleinformat

Eine informative Tageszeitung
mit allen wichtigen Nachrichten
aus Österreich und der Welt

Eine echte Heimatzeitung,
die auch wichtig nimmt,
was in Ihrer Gemeinde geschieht

Klare Linie – ohne Scheuklappen
So preiswert ist keine:
Monatlich nur 92 Schilling



GUTSCHEIN

Ich möchte die SVZ, die sympathische Tageszeitung, einen Monat lang gratis und ohne jede weitere Verpflichtung kennenlernen. (In unserem Haushalt wurde die SVZ im letzten halben Jahr nicht bezogen.)

Mein Name: _____

Meine Anschrift: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____